

29.Mai 2015 Nr. 121 – www.donau-zeitung.de

Dicke Beine, Druckschmerz, Blutergüsse? Gründung neues Lymphologie-Netzwerk Raum Dillingen will Ödempatienten helfen

Die Beine sind geschwollen, die Oberschenkel schmerzen bei jeder Berührung. Einmal an der Schrankecke hängengeblieben, bildet sich sofort ein Bluterguss. Wem das bekannt vorkommt, der sollte laut Christian Müller, Praxismanager in der Praxis von Dr. Karin Müller in Dillingen, einen Termin beim Arzt machen. Denn das könnte ein Hinweis auf eine Erkrankung des Lymphsystems oder der Venen sein.

Ist es das Lymphsystem, dann gilt es laut Müller, das Problem möglichst früh zu erkennen und schnell richtig zu behandeln. Denn wenn nichts unternommen wird, würden die Beschwerden mit der Zeit immer schlimmer. „Häufig haben die Patienten schon eine Odyssee hinter sich, und obwohl Oberkörper und Leib oft um zwei Konfektionsgrößen und mehr differieren, wurde jahrelang geraten, abzunehmen.“

Damit die Erkrankung rechtzeitig erkannt und dann auch bestmöglich behandelt werden kann, hat sich in den Kreisen Dillingen und Donau-Ries nun ein neues Netzwerk in der Lymphtherapie gegründet.

Vergangene Woche wurde es unter Leitung von Dr. med. Karin Müller (Fachärztin Chirurgie), Phlebologie und Lymphologie, Oliver Gültig und Stefan Hemm (Lymphologic medizinische Weiterbildungs-GmbH) gegründet. Die Auftaktveranstaltung war ein voller Erfolg und stieß auf hohe Resonanz. Laut Pressemitteilung bestehe großer Bedarf und großes Interesse zur Vernetzung und zum Austausch. So konnte Karin Müller rund 70 Physiotherapeuten, Ärzte und Sanitätsfachhändler begrüßen. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Industriepartner medi, Hersteller medizinischer Kompressionsstrümpfe.

Um die Lebensqualität von Lymphpatienten zu erhöhen hat das Lymphnetz Dillingen-Donau-Ries ein klar definiertes Ziel: Aufklären und die Zusammenarbeit stärken, zum Wohl der Patienten.

Deren Zahl, sagt Christian Müller, steige nach Auswertung der Krankenkassen und neuer Studien. Dafür gebe es eine Reihe von Gründen. Zunehmenden Umweltbelastungen werde hier ebenso eine Rolle zugeschrieben, wie den heutigen Ernährungsgewohnheiten und genetischen Faktoren.

Das Netzwerk hat sich auf die Fahnen geschrieben, dass Ärzte, Physiotherapeuten und medizinische Fachhändler Patienten, davon der überwiegende Teil Frauen, in enger Abstimmung mit einheitlichen Standards therapieren. Ein Schwerpunkt ist die Lymphdrainage zur Entstauung der geschwollenen Extremitäten, das Anlegen von Kompressionsverbänden und die Versorgung mit medizinischen flachgestrickten Kompressionsstrümpfen.

Von zufriedenen Patienten und dem effektivem Mitteleinsatz profitieren alle – auch die Kostenträger, heißt es in der Pressemitteilung. Dr. Karin Müller: „Ziel ist es, eine gemeinsame Basis für die Therapie zu schaffen. Zusammen können Ärzte der Klinik und Ambulanz, Lymphtherapeuten und Mitarbeiter der Sanitätshäuser den Patienten optimal therapieren. Wir freuen uns auf alle Kolleginnen und Kollegen, die sich für das Patientenwohl mit uns vernetzen.“ (pm, gau)

Das Lymphsystem

Das Lymphgefäßsystem transportiert täglich etwa vier Liter Gewebeflüssigkeit – eine Mischung aus Eiweiß, Stoffwechselabfällen, Fett und Wasser. Ist das Lymphgefäßsystem beeinträchtigt, staut sich die Flüssigkeit im Gewebe. Es entsteht eine Schwellung – das Lymphödem. Eine angeborene Störung, Operations- oder Verletzungsfolgen können die Ursachen sein. In neun von zehn Fällen sind Frauen betroffen. Bei der Behandlung von Lymphödemen hat sich die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE) bewährt. Weitere Therapiebausteine sind Hautpflege, Ernährung, Bewegung und die psychische Betreuung zur Eigenmotivation der Patienten. (pm)

Dr. med. Karin Müller
Fachärztin für Chirurgie
Phlebologie, Lymphologie

Große Allee 28
89407 Dillingen
Tel. 09071 5882-0
Fax 09071 5882-50
info@chirurgie-dillingen.de
www.chirurgie-dillingen.de

Leistungen

- Allgemeinchirurgie
- Ambulante Operationen
- Venen- und Lympherkkrankungen
- Proktologie
- Röntgen
- Individuelle Gesundheitsleistungen

Sprechzeiten

Mo 8-13 Uhr und 15-18 Uhr
Di OP-Tag
Mi 8-14 Uhr
Do 8-13 Uhr und 15-18 Uhr
Fr 8-13 Uhr
und nach Vereinbarung

